

**Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des  
Kulturzentrums Linse e.V. am 25.01.2023 um 19:00 Uhr im Großen Kinosaal der Linse**

**1. Begrüßung durch den Vorstand**

Vorstandsmitglied Ulrike Zähringer begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstandteams. Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht versandt wurde.

**2. Wahl der Versammlungsleitung**

Der Antrag des Vorstandes, die Versammlung selbst zu moderieren, wird per Akklamation einstimmig angenommen.

**3. Wahl des/der Protokollführer\*in**

Raoul Borbé wird per Akklamation die Erstellung des Protokolls übertragen.

**4. Genehmigung der Tagesordnung**

Bevor sie die Tagesordnung vorstellt, dankt Vorstandsmitglied Ursula Belli-Schillinger dem Team der Linse sowie den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Gegenüber der mit der Einladung versandten Tagesordnung ist die zur Genehmigung vorgelegte Tagesordnung modifiziert. Der Tagesordnung wird mit einer Ergänzung unter Top 10 (Antrag von Wolfgang Müller) einstimmig angenommen.

**5. Vorstellung des Geschäftsführers Marius Gutgsell**

Marius Gutgsell erläutert, dass er BWL und Management studiert habe, erzählt kurz und bündig seine Vita und stellt seine Motivation dar, die Geschäftsführung der Linse in schwierigen Zeiten zu übernehmen.

**6. Darstellung der aktuellen Situation des Kulturzentrums Linse und des Antrags des Vorstandes:**

„Die Mitglieder stimmen zu, dass -wenn es die wirtschaftliche Situation erfordert- von den Mitgliedern eine einmalige Umlage von 30 € für das Jahr 2023 und von 15 € für das Jahr 2024 erhoben wird.“

Vorstandsmitglied Thomas Volz erläutert die aktuelle Lage und den vorläufigen Finanzbericht 2022. Zusammenfassend stellt Thomas Volz seinen Ausführungen voran, dass die Linse die Krisenjahre hinter sich lassen könne.

- Die Übernahme der Vorstandschaft 2020 sei in einer schwierigen Zeit erfolgt. 2019 sei eine negative Bilanz ausgewiesen worden, Corona habe weitere Herausforderungen mit sich gebracht und der neue Geschäftsführer sei aus privaten Gründen nach sechs Monaten wieder gegangen.
- Man habe dann nahezu das gesamte Team neu aufgestellt, verschlankt und damit die Personalkosten gesenkt.

- Die Corona-Hilfen waren hilfreich, laufen aber jetzt aus.
- Die Ausgabenseite sei mittlerweile stimmig, es fehlten aber Einnahmen (2019: rund 1 Mio. €, 2022: 585.000 €). Bis 2025 soll der Stand von 2019 wieder erreicht werden.
- Mit den Pächtern sei man in guten Verhandlungen, eine übermäßige Erhöhung der Miete sei nicht zu erwarten. Im Gegenteil seien die Vermieter sehr kulant gewesen, Mietausfälle hätten später gestundet werden können, mittlerweile seien alle Zahlungen ausgeglichen.
- Bzgl. Der prospektiven Finanzplanung gehe der Vorstand von der Annahme aus, dass sich die Besucherzahlen langsam stabilisieren würden, in den nächsten beiden Jahren das Ausgangsniveau noch nicht wieder erreicht würde.
- Man habe daher die Stadt Weingarten angefragt, ob diese für zwei Jahre den Zuschuss erhöhe und damit das finanzielle Risiko verringere. In Gesprächen mit der Stadt sei aber empfohlen worden, die Erhöhung nicht zur Abstimmung einzureichen, sondern bei der bisherigen Förderung zu bleiben. Man habe dies dann so gemacht, die Förderung sei im Vergleich zu den Vorjahren dann einstimmig durch den Gemeinderat angenommen worden. Dies sei auch Ergebnis der soliden Finanzplanung und des vertrauensvollen Austausches mit Stadt und Gemeinderat.
- Allerdings wollte der Gemeinderat im Gegenzug ein schlüssiges Konzept, wie mit den angenommenen Defiziten umgegangen werden würde. Diesem Risiko solle nun mit der vorgeschlagenen Umlage begegnet werden.
- Abschließend wertet Thomas Volz die skizzierte Entwicklung als „vorsichtiges Szenario“, bei dem verschiedene Posten, v.a. auf der Einnahmeseite, nur in geringem Umfang einbezogen worden seien, bspw. die Saalvermietungen. Er prognostiziere daher, dass die Umlage nicht abgerufen werden müsse.

Diskussion zum Antrag des Vorstandes:

- *Wie würde die Umlage erhoben?*  
Sie würde abgebucht.
- *Wie soll ein neues Vorführgerät, welches 10 Jahre alt ist, vorfinanziert werden?*  
Wie schon in der Vergangenheit über Sponsoren. Z. B. sei die aktuelle Musikanlage von der Firma Vetter finanziert worden.
- *Wieviel Mitglieder hat die Linse aktuell?*  
767 Mitglieder, Ziel wären 1000 Mitglieder.
- *Der Plan des Vorstandes sei anspruchsvoll, die Einnahmen positiv geschätzt, die Ausgaben sehr konservativ (Inflation). Sollte die Umlage nicht direkt in Anspruch genommen werden?*  
Nein, die Umlage soll nur als Notgroschen verwendet werden.

- *Man müsste eher über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags nachdenken und jüngere Mitglieder anwerben. Sollte statt einer Belastung der Mitglieder nicht eine Spendenaktion erfolgen?*

Nein, wenn dann sollte eine Spendenaktion auf freiwilliger Basis erfolgen und könnte auch nach der Umlage noch stattfinden.

- *Sollte man für finanziell schlechter gestellte Mitglieder die Möglichkeit einrichten, dass deren Umlage von anderen übernommen werden kann?*

Dieser Idee stimmte der Vorstand zu.

## 7. Abstimmung über den Antrag des Vorstandes

*„Die Mitglieder stimmen zu, dass -wenn es die wirtschaftliche Situation erfordert- von den Mitgliedern eine einmalige Umlage von 30 € für das Jahr 2023 und von 15 € für das Jahr 2024 erhoben wird – mit der Möglichkeit, dass die Umlage von finanziell schlechter gestellten Mitglieder nicht eingezogen wird, sondern von anderen Mitgliedern übernommen werden kann.“*

Dem Antrag wird per Akklamation mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt. Sollte sich die Notwendigkeit einer Umlage abzeichnen, wird der Vorstand die Mitglieder zeitnah darüber informieren.

Der Antrag von Wolfgang Müller (Tagesordnungspunkt 10) wird vorgezogen und an dieser Stelle zur Abstimmung gebracht.

*„Ich beantrage ein Spendenprojekt zur Stabilisierung der Finanzen. Der Beitrag nur durch die Mitglieder geht nicht weit genug, auch die Besucher würden sicher spenden. Eventuell kann der Zusatzbeitrag durch die Mitglieder dann entfallen.“*

Da Wolfgang Müller selbst nicht anwesend ist und daher seinen Antrag nicht erläutern kann, schlägt der Vorstand vor, den Antrag auf die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung im Mai zu setzen.

Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich per Akklamation bei einer Enthaltung angenommen. Ursula Belli-Schillinger wird mit Wolfgang Müller Kontakt aufnehmen, um den Antrag für die JHV vorzubereiten.

## 8. Vorstellung der neuen Website

Elina Bintz, für PR und Marketing der Linse zuständig, erläutert, dass es sich beim Relaunch der Website um ein von der Wolfram-Stiftung gefördertes Projekt handelt. Elina Bintz zeigt den bisherigen Stand, der durch zwei Studenten der RWU und einen Webdesigner (RWU-Absolvent) realisiert worden ist. Es ist geplant, dass der neue Internetauftritt der Linse am 15.02.2023 in Echtbetrieb geht.

## **9. Sponsoren- und Mitgliederwerbung**

Thomas Volz erläutert, dass die Instandsetzung beider Kinosäle 220.000€ kosten wird. Man sei mit der Filmförderungsanstalt in Kontakt und könne die Kosten wahrscheinlich auf 30.000-40.000€ senken.

Marius Gutgsell berichtet, man habe neue Sponsoren gewinnen können, neben der Firma Vetter (als Hauptsponsor) und der Wolfgang-Stiftung, steige nun auch Firma Bausch ein.

Zur Mitgliederwerbung berichtet Marius Gutgsell, dass die Zusammenarbeit mit der RWU gut laufe. Es sind Foyerkonzerte nur mit Studenten geplant.

Ab jetzt gibt es eine Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Das werbende Mitglied bekommt zwei Kinokarten und einen Gastrogutschein im Wert von 10 €, der/die Geworbene eine Kinokarte gratis.

Über mehr Kinowerbung, Live-Veranstaltungen, das Gastronomieangebot und die Vermietung der Räumlichkeiten sollen zudem zusätzliche Mittel erwirtschaftet werden.

## **10. Antrag von Wolfgang Müller**

Siehe Tagesordnungspunkt 7

## **11. Sonstiges und Termine**

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Jahreshauptversammlung wird für Mai 2023 geplant.

Für das Protokoll: Raoul Borbé, 05.02.2023